

## Hinweise zur Manuskripterstellung

1. Es sind grundsätzlich nur Manuskripte einzureichen, die in ihren wesentlichen Teilen noch nicht veröffentlicht worden sind. Darüber hinaus sollten eingesendete Manuskripte nicht gleichzeitig an anderer Stelle zur Publikation eingereicht sein.

2. Beiträge in allen gängigen Sprachen einschließlich Russisch werden akzeptiert. Die Manuskripte sind per Email an die Redaktion zu adressieren; sie beginnen mit einer Titelseite, die den vollständigen Titel der Arbeit sowie Namen, Adressen und Emailadressen der Autorinnen / Autoren enthält. Die Schriftgröße ist Pkt. 12 Times New Roman, der Zeilenabstand 1,5.

Ein Knapptext (Abstract) in englischer oder deutscher Sprache von 100-150 Wörtern folgt, Pkt. 10, Times New Roman, der Zeilenabstand ist 1.

3. Der Text der Beiträge sollte in Kapitel unterteilt sein, die Überschriften sind nach dem Dezimalsystem durchzunummerieren. Fremdsprachliche Wörter und Fachbegriffe, die außerhalb von wörtlichen Zitaten vorkommen, sind kursiv zu setzen.

Quellenangaben im Text erfolgen durch Anführung des Namens der Autorinnen / Autoren sowie des Erscheinungsjahrs. Nach einer zu belegenden Aussage werden der Name sowie das Erscheinungsjahr durch ein Komma abgetrennt und in Klammern angegeben. Mehrere Belegstellen werden durch Semikolon getrennt in alphabetischer (nicht chronologischer Reihenfolge!) angeführt. Seitenzahlen werden ausschließlich durch die Zahlen gekennzeichnet.

Beispiele: (Faerch & Kasper 1987, 5; Krashen 1995 a, 7; 1996 b, 78); (Müller 1954, 56, zitiert nach Barnabas 1960, 44); (vgl. Meier 2000, 98f.).

Ist der Name Bestandteil des Fließtextes, wird unmittelbar nach dem Namen das Erscheinungsjahr in Klammern gesetzt.

Beispiel: Wie Schneider, Bongaerts & Kellermann (1987, 312) betonen, ...

Bei Werken mit mehr als zwei Autorinnen / Autoren werden bei der ersten Erwähnung alle Autorinnen / Autoren aufgeführt. Nachfolgende Angaben enthalten dagegen nur den ersten Namen gefolgt von „et al.“.

Beispiel: Lambert et al. (1990).

4. Wörtliche Zitate sind im Text durch doppelte Anführungszeichen einzufassen. Enthält der zitierte Text selbst ein Zitat, ist dies durch einfache Anführungszeichen zu kennzeichnen. Wörtliche Zitate von mehr als 40 Wörtern sind als Blockzitat, d.h. ohne erneute Anführungszeichen abgesetzt anzuführen: Pkt. 10 Times New Roman, Zeilenabstand 1.

5. Tabellen und Abbildungen sind fortlaufend mit arabischen Ziffern zu nummerieren. Bezüge im Text auf bestimmte Tabellen oder Abbildungen erfolgen allein anhand der jeweiligen Nummer (*keine* Verweise verwenden wie „in obiger / folgender Tabelle“ oder „siehe Tabelle auf S. 9“!). Alle Tabellen und Abbildungen haben einen kurzen, aussagekräftigen Titel.

Tabellen werden überschrieben, Abbildungen unterschrieben. Abbildungen und Grafiken sind als JPEG- oder TIFDatei einzureichen. Alle Seiten müssen im Hochformat sein.

6. Anmerkungen sind fortlaufend mit arabischen Ziffern zu nummerieren und als Fußnoten auf der Seite selbst anzuführen.

7. Das Literaturverzeichnis ist in alphabetischer Reihenfolge anzuordnen, Zeilenabstand 1, zweite und ggf. folgende Zeilen mit Einzug links. Bei mehreren Werken derselben Autorinnen / Autoren wird die neuere/neueste Veröffentlichung zuerst aufgeführt.

Zeitschriftentitel sowie Vornamen der Autorinnen / Autoren sind auszuschreiben. Buchtitel und Zeitschriftentitel sind kursiv zu setzen. Stammen drei oder mehr Literaturhinweise aus ein und demselben Sammelband erfolgt der Verweis auf den Sammelband jeweils in Kurzform. Der entsprechende Sammelband ist dann als eigener Eintrag in das Literaturverzeichnis aufzunehmen. Es können folgende Abkürzungen verwendet werden:

Kap. (Kapitel); Aufl. (Auflage); Hrsg. (Herausgeber); S., SS. (Seite, Seiten); Bd., Bde. (Band, Bände); Nr. (Nummer); Suppl. (Beiheft, Supplement). Die einzelnen Literaturangaben sind durch Leerzeilen voneinander zu trennen.

Beispiele: Cronbach, Lee J. (1984). *Essentials of Psychological Testing* (4. Aufl.). New York: Harper & Row. Müller, Bernd-Dietrich (1991). Die Bedeutung der interkulturellen Kommunikation für die Wirtschaft. In: Müller, Bernd-Dietrich (Hrsg.) (1991). *Interkulturelle Wirtschaftskommunikation*, München: iudicium Verlag, 27-52. García Canclini, Nestor (Hrsg.) (1996). *Culturas en globalización. América Latina – Europa – Estados Unidos: libre comercio e integración*. Caracas: Editorial Nueva Sociedad. Julien, Claude (1994). Des politiques hallucinées. In: *Le Modèle Français en question* [Themenheft]. *Manières de voir*, 23. Paris : Le Monde diplomatique, 12-16.

8. Internetzitate werden alphabetisch nach Autorennamen geordnet; falls kein Autor bekannt ist, beginnt der Hinweis mit dem Titel des Dokuments (falls vorhanden), bzw. dem Namen der Internetquelle, sodann folgt die genaue Fundstelle mit Datum der Entnahme.

Beispiel:

Taubert, Uwe. (2005). Dehler Yachtbau unter neuer Leitung. <http://home.t-online.de/home/uwe.taubert/dehler.htm> (04.05.2005).

Adresse der Redaktion:

Dr. Werner Müller-Pelzer, Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Wirtschaft, Dortmund  
Institute for European and International Business, Emil-Figge-Straße 44, D-44227 Dortmund,  
Email: werner.mueller-pelzer@fhdortmund.de